



PROGRAMM THAMM – FAIRE GEWINNUNG VON FACHKRÄFTEN UND AUSZUBILDENDEN AUS ÄGYPTEN, MAROKKO UND TUNESIEN

Ausgangssituation

In den nordafrikanischen Kooperationsländern Ägypten, Marokko und Tunesien wirken sich hohes Bevölkerungswachstum und eine Diskrepanz zwischen Berufsabschlüssen und dem Bedarf der Arbeitsmärkte negativ auf die wirtschaftliche Situation aus und führen zu einem **Mangel an Beschäftigungsperspektiven**, von dem junge Menschen besonders stark betroffen sind. Auch darum spielt Migration für die drei Länder eine wichtige Rolle, zwischen neun und dreizehn Prozent ihrer Bevölkerungen leben im Ausland.

Faire und sichere Arbeitsmigration trägt zur Entwicklung in den Herkunftsländern bei. Junge Menschen migrieren beispielsweise nach Deutschland und können dort durch eine Ausbildung oder Erwerbstätigkeit neue Kompetenzen erlangen und so ihre **Beschäftigungsfähigkeit** verbessern. Die Kooperationsländer profitieren von neuen **Beschäftigungsperspektiven** für ihre Bevölkerungen, dem **Wissenstransfer** durch rückkehrende Migrant*innen und dem **Engagement** der Diaspora. Darüber hinaus entstehen **Partnerschaften**, etwa mit der deutschen Privatwirtschaft. Deutschland profitiert als Aufnahmeland von der Besetzung freier Stellen.

Ziel

Das THAMM Vorhaben zielt darauf ab, dass die für Arbeitsmigration zuständigen Institutionen in Ägypten, Marokko und Tunesien sichere und **entwicklungsorientierte Arbeitsmigration** nach Deutschland gestalten können. Außerdem sollen **Lernerfahrungen** zwischen den regionalen Akteuren ausgetauscht und die **Kooperation** und Vernetzung mit deutschen Akteuren vertieft werden.



Regionales Programm „**Unterstützung regulärer Arbeitsmigration und -mobilität zwischen Nordafrika und Europa**“ (THAMM)

Towards a Holistic Approach to Labour Migration Governance and Labour Mobility in North Africa



Umsetzungspartner

Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, belgische Entwicklungsagentur Enabel, Internationale Arbeitsorganisation (ILO), Internationale Organisation für Migration (IOM), Office Français de l'Immigration et de l'Intégration (OFII)



Finanzierung

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Treuhandfonds für Afrika (EUTF) der Europäischen Union

Budget der GIZ: 13 Millionen Euro



Laufzeit

2019-2023

Kooperationsländer

Ägypten, Marokko, Tunesien



Politische Partnerinstitutionen

Ägypten: Staatsministerium für Auswanderung und Angelegenheiten für Auslandsägypter*innen (MoSEEEA).

Marokko: Ministerium für wirtschaftliche Integration, Kleinunternehmen, Beschäftigung und Qualifikationen (MIEPEEC), Nationale Agentur für Beschäftigungs- und Kompetenzförderung (ANAPEC).

Tunesien: Nationale Agentur für Beschäftigung und selbstständige Arbeit in Tunesien (ANETI).

Deutschland: Bundesagentur für Arbeit (BA).

Ansatz

Das THAMM Programm verfolgt einen **ganzheitlichen Migrationsansatz** für Arbeit und Ausbildung und Migration wird so gestaltet, dass alle davon profitieren (Triple-Win-Effekt). Den Rahmen für das Programm bilden der Globale Pakt für eine sichere, geordnete und reguläre Migration, die Agenda 2030 der Vereinten Nationen sowie das Fachkräfteeinwanderungsgesetz.

Schwerpunkte des Programms

Das Vorhaben arbeitet in vier Handlungsfeldern:



- 1) **Pilotierung** von sicherer sowie auf Arbeitsmarkt und Entwicklung ausgerichteter Migration zum Zweck der Ausbildung oder Erwerbstätigkeit zwischen den drei Ländern und Deutschland. Dabei werden auch Kontakte zu deutschen Ansprechpartner*innen wie der Bundesagentur für Arbeit und der Privatwirtschaft hergestellt.
- 2) **Aufbereitung von Lernerfahrungen** aus den pilotierten Ansätzen im Rahmen von Dialogformaten auf nationaler und internationaler Ebene. So werden Netzwerke innerhalb der Region zum Thema reguläre und sichere Arbeitsmigration gestärkt.

- 1) **Entwicklung geeigneter Instrumente** für Partnerinstitutionen zur Analyse und Förderung von Arbeitsmigration und -mobilität nach Europa. Hierzu gehören beispielsweise Handbücher für Partnerinstitutionen oder Ansprechstrukturen für Migrant*innen, die mit Unterstützung des Vorhabens erstellt und evaluiert werden.
- 2) **Stärkung der Kompetenzen der Partnerinstitutionen** im Bereich Ausbildung und Qualifizierung zu Themen der regulären Ausbildungs- und Arbeitsmigration. Hierzu zählen Studienreisen und Dialogformate, die die Mitarbeiter*innen über Anerkennungs Voraussetzungen, Qualifikationsanforderungen für internationale Arbeitsmärkte und Risiken durch unkontrollierte Abwanderung qualifizierter Arbeitskräfte informieren.



Eine Gruppe tunesischer Auszubildende nach ihrer Ankunft in Deutschland 2020

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5 65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de | www.giz.de

Projekt: Unterstützung regulärer Arbeitsmigration
und -mobilität zwischen Nordafrika und Europa
(THAMM)

Kontakt:
Andrea Milkowski
E thamm@giz.de

Erscheinungsort und -jahr: Eschborn,
Juli 2022

Design/Layout: GIZ, Eschborn

Fotonachweis: © GIZ

Im Auftrag des Bundesministeriums für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und
Entwicklung (BMZ).

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden
Publikation verantwortlich. Dieses Dokument
wurde mit der Unterstützung der
Europäischen Union erstellt, aber reflektiert
nicht die Position der Europäischen Union.